

## Herausgeber

Cevi Arbeitsmittel-Pool

## Finanzielle Unterstützung

Cevi-Bund;  
Projektfonds «Fantasia»  
des Ref. Jugenddienstes (rjd)

## Projektleitung

Regula Knecht, CVJF Basel

## Texte

Hansruedi (Haru) Vetsch, Pfr.,  
Neuhausen (Nr. 1-4);  
Joëlle Huser, Forch (Nr. 5);  
Chantal Vetsch-Niklaus  
(Korrekturen Nr. 1-4)

## Programmtips

Rahel Burckhardt, Konolfingen;  
Regula Knecht, Basel;  
Gabi Mathys, Muttenz;  
René Wälty, Basel

## Cartoons

Marianne Kauer, Bern  
(wenn kein spezieller Vermerk)

## Fotos

verschiedene (Cevi-)Archive  
Jacqueline Käser, Muttenz  
(Seite 22 und 31)  
Bildagentur Baumann  
(Seite 6, 20, 33)

## Titelseite

Illustration aus: ku-praxis 32,  
1994; Gütersloher Verlagshaus

## Gestaltung, Produktion

Heinz Fritschi, Oftringen

## Druck

Jakob AG, Grosshöchstetten

## Bezug

Regionale  
Jungscharsekretariate oder  
Materialstelle CVJM/CVJF,  
Forchstrasse 58, Postfach,  
8032 Zürich, Tel. 01 381 53 13,  
Fax 01 382 06 80

© 1997 Cevi Arbeitsmittel-Pool  
ISBN 3-905306-10-7

# Liebe Cevi-Leiterin Lieber Cevi-Leiter

«How many times must the cannon-balls fly, before they're forever banned? The answer my friend, is blowin' in the wind, the answer is blowin' in the wind.»

Von diesem Wind ist in diesem Arbeitsplan «Gewaltlos» eigentlich nicht die Rede. Franz Hohler hat das bekannte Lied von Bob Dylan so übersetzt: «Wie viel Bombe si scho usem Himmel gheit, wenn chunt die letschti ändlech dra? Dr einzig wo das weis, isch eine wos nit seit, dr einzig wo das weis, isch de Wind.»

Wir wollen in diesem Arbeitsplan von der Kraft (power) reden, die uns hilft, die Gewalt (violence) zu überwinden.

Dazu kann uns durchaus ein «Wind» helfen: Gott wird oft in der Bibel durch einen Wind, Hauch, Odem oder Geist eingeführt. Schon dem ersten Menschen hauchte er das Leben ein und liess an Pfingsten durch ein gewaltiges Wehen den Heiligen Geist auf uns Menschen herabfahren.

Gewalt, die uns Menschen zerstört, können wir niemals annehmen. Dieser Gewalt müssen wir mit aller Kraft die Gewaltlosigkeit entgegenhalten.

Davon soll in diesem Arbeitsplan die Rede sein: Von verschiedenen Gewalttätigkeiten, denen die Jugendlichen ab zwölf Jahren begegnen, und von der Kraft und der Einstellung, mit der wir uns dieser Gewalt widersetzen können.

Wir danken allen, die an diesem Arbeitsplan mitgedacht und mitgearbeitet haben. Einiges zum Thema haben wir hier zusammengetragen, weiteres und ähnliches lässt sich leicht finden.

Den Jungschar-Leiterinnen und Leitern wünschen wir eine echte und persönliche Auseinandersetzung mit ihren Jugendlichen und viel Freude bei der Arbeit mit diesem Plan.

Hansruedi Vetsch v/o Haru

## Inhalt

Seite

- |   |           |
|---|-----------|
| <b>Einleitung</b>   | <b>6</b>  |
| <b>Gewalt hat auch im Christentum eine lange Geschichte</b>   |           |
| <b>1 ... und oft bin ich so allein!</b>   | <b>8</b>  |
| <b>Thematik: Aussenseiter</b>   |           |
| Es ist sinnvoll, das Thema «Gewalt» aus der Optik der Schwachen zu beginnen: Gewalt grenzt aus; jemanden ausgrenzen ist Gewalt. Hier werden die drei Aspekte Opfer – Täter – Beobachter deutlich. |           |
| <i>Wir wollen Gott, den Menschen und uns selber Grosses zutrauen!</i>   |           |
| <b>2 Wöchentlich 4000 Morde</b>   | <b>16</b> |
| <b>Thematik: Gewalt in den Medien</b>   |           |
| Wir leben in einer «gewaltigen» Gesellschaft: Viele Jugendliche können über Tragisches nur noch lachen. Gewaltdarstellungen in den Medien lassen uns abstumpfen.                                  |           |
| <i>Wir wollen uns bewusst werden, wie uns Medien beeinflussen können.</i>   |           |
| <b>3 Dann haue ich ihm halt eine runter!</b>  | <b>22</b> |
| <b>Thematik: Gewalt auf dem Pausenplatz</b>   |           |
| Der Pausenplatz oder allgemein der Treffpunkt von Jugendlichen ist der Ausgangspunkt für viele Aggressionen. Wer nicht gewalttätig ist, ist nicht «in», sondern der Schwächling.                  |           |
| <i>Wir wollen eigene Aggressionen wahrnehmen, akzeptieren und lernen, mit ihnen umzugehen.</i>  |           |
| <b>4 Das geschieht denen recht!</b>   | <b>30</b> |
| <b>Thematik: Diskriminierung</b>  |           |
| Vorurteile führen zur Ablehnung von bestimmten Gruppierungen, die Ablehnung führt zu Provokation und bald zur Gewalt. Andersartige Menschen machen eigentlich Angst.                              |           |
| <i>Wir wollen Vorurteile erkennen und sie abbauen</i>   |           |
| <b>5 Das Schweigen brechen</b>  | <b>36</b> |
| <b>Thematik: Sexuelle Gewalt und Ausbeutung</b>   |           |
| Leiterinnen und Leiter sollen für das Thema sensibilisiert werden. Mädchen und Jungen sollen sich mit ihrer Rolle als Mann oder Frau auseinandersetzen und darin gestärkt werden.                 |           |
| <i>Wir wollen uns für das Thema «sexuelle Gewalt» sensibilisieren lassen!</i>   |           |